

# Gassi-Geher Konzept 2017

## Schulungskonzept zur Qualitätssteigerung für Tierheimhunde

Im Laufe eines Jahres durchlaufen viele verschiedene Hunde ein Tierheim. Jeder Einzelne bringt seine Geschichte mit und auch das ein oder andere Problem. In Zeiten von Onlineportalen, auf denen mit Hunden gehandelt wird, landen immer häufiger die Hund im Tierheim, die wegen Überforderung der Besitzer abgegeben werden. Aufgabe des Tierheimes ist es, jeden Hund zeitnah gut zu vermitteln, so dass er ein Für-Immer-Zuhause findet. Nicht bei allen Hunden ist eine schnelle Vermittlung ohne Probleme möglich, da Verhaltensprobleme ein vorheriges Training nötig machen.

Paten und Gassigeher haben viel Kontakt zu den Hunden und sind ein wichtiger Bestandteil der Institution Tierheim. Nur mit Ihnen ist es möglich, jedem Hund den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Im Gassi Geher Konzept 2017 sollen Paten und Ausfühler geschult werden, um die Arbeit des Personals zu unterstützen. Ziel dieses Projekt ist es, die Qualität des Tierheimaufenthalts dieser Hunde zu verbessern und somit eine gute und zeitnahe Vermittlung zu ermöglichen.

Jeder, der einen Hund im Tierheim ausführen möchte, muss die Gassi Geher Schulung der Stufe A absolvieren. Dabei unterscheiden wir die Stufe A1 und A2, die sich am Landeshundegesetz NRW orientiert.

**A1** ⇒ kleine Hunde (bis 20kg und/oder 40cm Schulterhöhe)

**A2** ⇒ große Hunde (ab 20kg und/oder 40cm Schulterhöhe)

Für die Stufe A2 ist der Sachkundenachweis für große Hunde erforderlich.

In die Stufe B und C fallen Hunde, die z.B. wegen Verhaltensproblemen im Training sind oder aufgrund ihrer Rasse bestimmte Auflagen erfüllen müssen.

**B** ⇒ z.B. nette Listenhunde oder Hunde mit Verhaltensproblemen

**C** ⇒ Listenhunde oder Hunde mit Verhaltensproblemen, von denen eine Gefahr ausgeht

Ausfühler dieser Hunde müssen neben dem entsprechenden Sachkundenachweis, auch die erforderliche Schulung absolvieren, um diese Hunde sicher zu betreuen und im Training zu unterstützen.